

„Healthcare IT for Africa“

Eine Initiative von
Christian Johner und Thomas Erkert



Ausgangssituation: Thomas Erkert untersucht im Rahmen seiner Masterarbeit Möglichkeiten, das Gesundheitswesen in Ghana durch den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien zu verbessern.





Während des Besuchs verstarb hier ein Frühgeborenes (ca. 38. Woche), weil niemand wusste, was zu tun ist.



Spritzenraum

Es fehlt an...



Wissen über

- Medizin
- Technologie



Personal

- Ärzte sind kaum vorhanden
- Hebammen leisten Hilfe
- Lehrer



Ausstattung

- Infrastruktur, Technologie
- Medikamente
- Räumlichkeiten

**WIE KÖNNEN DIESE PROBLEME
GELÖST WERDEN?**



Die Habenseite

Es gibt (teilweise) ...

- Gesundheitsversorgung (in Städten)
- Telekommunikation
- Strom
- Lernbegierige Menschen
- Erfindungsreichtum

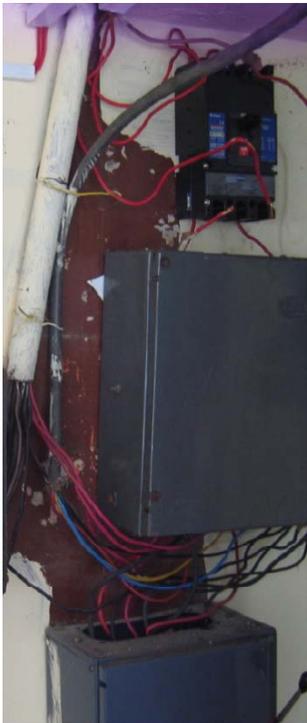


Gesundheitsversorgung in Städten



Infrastruktur

In einem Krankenhaus



In einem „Business-Center“

Telekommunikation





Die nächste Mobilfunkschneise ist inzwischen im Durchschnitt in vier Stunden (statt bisher in zwei Tagen) erreichbar (zu Fuß).

Ergebnis: Wir können und müssen etwas tun!

PROJEKTIDEE – ZIELE UND WEGE

Die Ziele

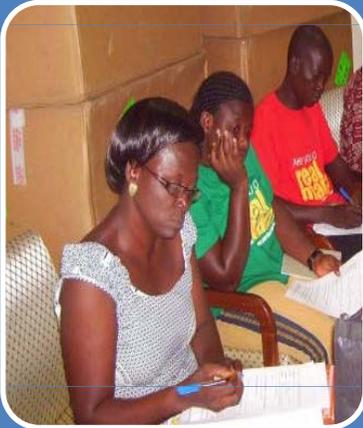
1. Ausbildung fördern, Wissen vermitteln

- über Gesundheitswesen, Medizin
- über IT (für das Gesundheitswesen)

2. Adäquate IT zur Verfügung stellen, um

- Ausbildung zu fördern, Wissen zu vermitteln
- Gesundheitsversorgung zu verbessern

Wege



Ausbildung nachhaltig sichern

- Schule (Sekundarstufe II) aufbauen
- Lernkonzepte für Micro-, Mobile Learning entwickeln
- Healthcare IT Institute etablieren
- Lernmaterialien erstellen. Themen: Medizin, IT
- „Train the trainer“



IT entwickeln, schulen und einführen,

- um Wissen zu mehren
- um Gesundheitsversorgung zu verbessern

A man in a dark suit and a briefcase is walking across a suspension bridge. The bridge has a metal railing and a safety net. The background is a clear blue sky. The image is used as a background for a text overlay.

WIE REALISTISCH SIND DIESE PLÄNE?

Weshalb könnte das klappen? (Teil 1)

- Ghana ist ein geeignetes Land
 - Politisch stabil
 - „Primärtugenden“ vorhanden
 - (Notwendiges Minimum an) Infrastruktur vorhanden
- Die Finanzierung ist wahrscheinlich
 - Bundesministerium signalisiert Unterstützungsbereitschaft*)
 - Exil-Ghanaer haben Bedürfnis zu helfen
 - Konzerne können gleichzeitig humanitäre und ökonomische Ziele erreichen
 - Novartis: Medikamente,
 - Vodaphone: Bandbreite, Mobilfunkverträge
 - Ericsson: Mobilfunkgeräte, Netzwerk
 - Große Stiftungen müssen Geld zweckgebunden ausgeben

*) Hier gilt es abzuwarten, wie sich die Wahl auswirkt, um diese Bereitschaft bewerten zu können

Weshalb könnte das klappen? (Teil 2)

- Wir verfügen über persönliche Beziehungen zu
 - Ghanaischem Gesundheitsminister
 - Ehemaligem ghanaischen Gesundheitsminister
 - Leiter des ghanaischen „Health Services“
 - „Ministerpräsident“ der Western Region
 - Stammeskönig (gibt 6ha Land für Schule, Mobilfunkempfang, lebt tw. auch in Deutschland)
 - Chefarzt der Schmerzklinik Mainz (Ghanaer)
- Diese Personen werden das Projekt aktiv unterstützen

Weshalb könnte das klappen? (Teil 3)

- Thomas Erkert

- Ist ein Experte für den internationalen Telekommunikationsmarkt
- Kennt das Gesundheitssystem in Ghana
- Unterhält oben genannte Beziehungen
- Hat viel Erfahrungen mit EU-Projekten
- Ist bereit, häufig „vor Ort“ zu sein



- Christian Johner

- Unterstützt durch Ausbildungskonzepte
- Koordiniert die Technologieentwicklung
- Steht als (Mit-)Leiter der Initiative bereit



Nächste Schritte

- Vor Ort (in Ghana)
 - Grundstück überschreiben, dazu NGO gründen
 - Ausbildungsschwerpunkte priorisieren
- In Deutschland
 - Verein gründen
 - Projektanträge schreiben
 - Idee streuen (Marketing, PR, Veranstaltungen, Publikationen, Besuche)
 - Risikoanalyse durchführen
 - Projekt- und Finanzierungsplan erstellen
 - Nutzungsanforderungen an Technologie erheben